

# Ein riesiges Affentheater

„Flip Flops“ präsentieren „Simba“: Wilde Tiere bevölkerten das Comoedienhaus

Hanau. Wer glaubt, Safari gebe es nur in Afrika, der hat sich schwer getäuscht. Am Samstag saßen die – hauptsächlich jungen – Zuschauer im Wilhelmshader Comoedienhaus nämlich plötzlich inmitten einer lärmenden Meute aus Affen, Elefanten, Schlangen, Warzenschweinen und allerlei anderem exotischen Getier: Mit ihrem neuesten Programm „Simba“ hatten die Kids der Hanauer Musicalgruppe „Flip Flops“ das Theater in Sekundenschnelle in eine heiße Savanne verwandelt.

Die Kostümwerkstatt der „Flip Flops“ und Bühnenbildner Bernd Strunk haben über ein Jahr an Kulisse und Outfits der jungen Darsteller gefeilt – mit beeindruckendem Erfolg. Liebevoller und detailreicher Kostüme machten aus den 40 Sängern gefährliche Raubtiere und gemütliche Dickhäuter. So viele Tiere auf einem Haufen – das musste ja Ärger geben: Der Kampf um das einzige Wasserloch weit und breit war längst entbrannt. Anstatt sich die Wasserreserven zu teilen, kämpften nämlich zwei verfeindete Löwenrudel um die Vorherr-

schaft in der Steppe. Und zu allem Überfluss lauerten auch noch drei ausgehungerte Krokodile in der Pfütze und warteten auf ihr Mittagessen. Zu deren großem Leidwesen hatten sie allerdings einfach kein Glück: Weder die windigen Schlangen noch die lausigen Affen oder der kleine Elefant landeten auf dem Teller.

Bald schon schlichen sich allerdings weit aus gefährlichere Probleme an als die vom Pech gebeutelten Krokos: Hyänen versuchten, das Wasserloch für sich allein zu erobern. Frei nach Disneys „König der Löwen“ verbündeten sich daraufhin der kleine Löwe Simba und die Löwenprinzessin Nala vom verfeindeten Rudel, um die Hyänen zu vertreiben. Zusammen mit ihren Freunden, einem Warzenschwein, einem Geier und einem Elefantenkind, stiegen sie hinab ins Tal der Knochen, um den großen Wächter der schlafenden Elefanten um Hilfe zu bitten. Dort bekamen sie den Rat, alle Steppenbewohner gemeinsam gegen die Aasfresser zu mobilisieren. So gelang es den mutigen Tierkindern, das Wasserloch zurückzuerobern und obendrein den Streit zwischen den beiden Löwen-

clans zu schlichten: Die Tiere erkoren Simba zu ihrem Anführer und so wurde er nicht nur König der Löwen, sondern König aller Tiere. Die „Flip Flops Kids“ boten eine enorm professionelle Show, die Groß und Klein mit dem Dschungelfieber ansteckte. Unter der Schirmherrschaft von OB Claus Kaminsky und der künstlerischen Leitung von Iris Pauly haben die Nachwuchssänger über ein Jahr lang hart an der Einstudierung des Textes und der 14 Lieder gearbeitet. Das hat sich gelohnt – die Premiere verlief ohne größere Patzer. Ihr Musical ist bis ins kleinste Detail durchdacht: So hat jede Tierart ihr eigenes Erkennungsthema, jeder Tanz integriert typische Bewegungen der verschiedenen Tiere: Die Krokodile schnappen, die Schlangen winden sich und die Affen? Die Veranstalter ein riesiges Affentheater. Alle Darsteller imitieren ihre Figuren so überzeugend, dass man vor lauter Gezieste, Gebrülle und Gefauche glaubte, man sei im Zoo. Am Ende applaudierte und trampelte das Publikum selbst wie eine Elefantenherde: Premiere geglückt.

Lena Fölsche (HA/mkl)



Detailreiche Kostüme machten aus den 40 Sängern gefährliche Raubtiere und gemütliche Dickhäuter.

Foto: Fölsche